

Liebe Bremerhavener,



im Mai dieses Jahres wird die Stadtverordnetenversammlung neu gewählt. **Gäbe es einen Preis für die größte politische Enttäuschung der ablaufenden Legislaturperiode, dann ginge dieser an die Bremerhavener FDP**, die sich derzeit als Mehrheitsbeschaffer für SPD und CDU im Stadtparlament betätigt. Für ein paar laue Versprechungen und einen hauptamtlichen Dezernentenposten haben die Freidemokraten hehre liberale Prinzipien einfach über Bord geworfen.

Aber der Reihe nach: Nach der letzten Wahl kungelte die FDP mit Sozis und Christdemokraten in trauter Koalitionsrunde aus, die rechtlichen Hürden für den Fraktionsstatus in der Stadtverordnetenversammlung zu senken. Auf diese Weise sicherten sich die Freien Demokraten einen höheren Zuschuss aus dem Stadtsäckel für ihre Parlamentsarbeit. Parallel dazu wurde mit Zustimmung der FDP beschlossen, **die Mitwirkungsmöglichkeiten der Oppositionsparteien in den städtischen Aufsichts- und Stiftungsbeiräten zu beschneiden**, sehr zum Wohlgefallen von SPD und Union. Diese politische Willfährigkeit verdiente natürlich eine Belohnung. Und so ging der Posten des hauptamtlichen Baustadtrats an die FDP!

Ebenfalls kooperationsbereit zeigt sich die FDP in Sachen Magistratsreform, die vor allem die Machtfülle der SPD in Bremerhaven verfestigt hätte, wenn das Projekt am Ende nicht an verfassungsrechtlichen Bedenken gescheitert wäre. An der FDP lag es jedenfalls nicht. Die wäre sogar bereit gewesen, eine ihrer Kernforderungen aus dem Wahlkampf, die **Direktwahl des Oberbürgermeisters**, klammheimlich zu beerdigen.

Auch die **Aufblähung der kommunalen Verwaltung** um mehrere Hundert Stellen wurde von der FDP ohne hörbare Kritik mitgetragen. Von der in Sonntagsreden liberaler Politiker gebetsmühlenartig wiederholten Forderung nach einem „schlanken Staat“ wollten Bremerhavens Freie Demokraten nach ihrem Eintritt in die Stadtregierung plötzlich nichts mehr wissen.

Vom früheren Bundeskanzler Konrad Adenauer stammt der kluge Satz: „Jede Partei ist für das Volk da und nicht für sich selbst.“ Darauf sollte sich die FDP besinnen, und nicht nur die,

meint Ihr

Jan Timke, MdBB

BIW-Fraktionsvorsitzender

Wie ist Ihre Meinung dazu? Schreiben Sie uns!

Vi.S.d.P.: Fraktion BÜRGER IN WUT, Ludwigstr. 20, 27570 Bremerhaven,